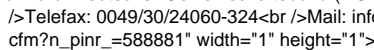




Deutsche und israelische Gewerkschaften intensivieren Kontakte

Deutsche und israelische Gewerkschaften intensivieren Kontakte
DGB-Chef Reiner Hoffmann zum Antrittsbesuch bei Histadrut
Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann und der neue Vorsitzende des israelischen Gewerkschaftsverbands Histadrut, Avi Nissenkorn, haben bei einem Festakt in Tel Aviv vereinbart, die bilaterale Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und zu intensivieren. Im Zentrum stehen dabei die Jugendarbeit, die Kooperation zwischen Bezirken und Vorständen, aber auch die Arbeit von Gewerkschaften in Zukunftsbranchen wie der High-Tech-Industrie. Beide Gewerkschaftsverbände sehen sich in einer globalisierten Welt vor ähnlichen Herausforderungen.
"Vor dem Hintergrund wachsender Ungleichheit können wir den sozialen Zusammenhalt in Gesellschaften nur dann befördern, wenn wir Gewerkschaften unsere gesellschaftliche Rolle stärken. Es ist an uns, für Spielregeln für gute Arbeit auf internationaler Ebene zu sorgen. Starke Gewerkschaften sind der Schlüssel dazu", sagte Reiner Hoffmann. "Wir müssen in global agierenden Unternehmen für nachhaltige Unternehmensstrategien und gute Arbeit sorgen - das gelingt uns nur, indem wir über Grenzen hinweg zusammenarbeiten."
"Was uns verbindet, ist die gemeinsame Sorge für das Wohl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über Grenzen hinweg. Wir Gewerkschaften stehen für gemeinsame Werte und Ziele wie Solidarität und Gerechtigkeit. Der DGB ist für uns nicht nur ein starker Partner, sondern ein guter Freund", sagte Avi Nissenkorn.
Der DGB und Histadrut haben bereits seit 1957 viele Kontakte. Vor 40 Jahren wurden diese Kontakte in einer formellen Partnerschaftvereinbarung festgehalten.
Der DGB-Vorsitzende besuchte zudem die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem, wo er einen Kranz niederlegte und der Opfer der Shoah gedachte. Hoffmann betonte, dass die Gewerkschaften in der Verantwortung stehen, jeglicher Form von Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus entgegenzutreten. Zum Abschluss der Reise besuchte Hoffmann das Willy Brandt Center Jerusalem. Dort kommen junge Menschen aus Israel, Palästina und Europa zusammen, um Vorurteile abzubauen und gemeinsame Perspektiven für den Friedensprozess zu erarbeiten.
Der DGB-Vorsitzende hat auch dem palästinensischen Gewerkschaftsverband PGFTU (Palestinian General Federation of Trade Unions) einen Antrittsbesuch in Nablus abgestattet, mit Generalsekretär Shaher Saed gesprochen und ein Berufsbildungszentrum besucht. Diskutiert wurden die ökonomischen und sozialen Perspektiven besonders der palästinensischen Wanderarbeiter.
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 0049/30/24060-0
Telefax: 0049/30/24060-324
Mail: info.bvv@dgb.de
URL: <http://www.dgb.de/>


Pressekontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Firmenkontakt

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

10178 Berlin

dgb.de/
info.bvv@dgb.de

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) steht für eine solidarische Gesellschaft. Er ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in Bund, Ländern und Gemeinden. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Als Dachverband schließt er keine Tarifverträge ab. Er arbeitet auf internationaler Ebene im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und im Internationalen Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) mit und vertritt die deutsche Gewerkschaftsbewegung bei internationalen Institutionen wie der EU und der UNO. Seit seiner Gründung 1949 ist er dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft verpflichtet. Er ist - wie seine Mitgliedsgewerkschaften - pluralistisch und unabhängig, aber keineswegs politisch neutral. Er bezieht Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Mitgliedsgewerkschaften des DGB handeln mit den Arbeitgebern Tarifverträge, u.a. zu Einkommen, Arbeitszeiten, Urlaub aus. Im Falle eines Arbeitskampfes organisieren sie den Streik und zahlen den Mitgliedern Streikunterstützung. Sie helfen bei der Gründung von Betriebsräten, unterstützen die Beschäftigten bei betrieblichen Konflikten und vertreten sie bei Streitigkeiten mit ihrem Arbeitgeber. Gewerkschaftsmitglieder genießen kostenlosen Rechtsschutz.